



AFRICAN YOUTH FOUNDATION
Afrikanische Jugendhilfe e.V.
Fondation de la Jeunesse Africaine

ORGANISATORISCH

AYF/JCM/2007/4
28. Mai 2007

DEUTSCH

SITZUNGEN DER AD-HOC-BERATUNGSGRUPPE

Dritte Sitzung
22. – 23. Juni 2007
Rom

AKTIONSSPLAN

I. EINFÜHRUNG

1. Dieses Dokument konzentriert auf die Herausforderungen, die die AYF (African Youth Foundation, Afrikanische Jugendhilfe e.V.) in der Zeit von 2007 bis 2009 ansprechen muss. Die Herausforderungen für die Organisation und die Strategien sind in diesem Plan detailliert dargestellt.

2. Die Schlüsselfunktionen des strategischen Plans beinhalten:
 1. Die *Übermittlung* der Projekte an alle Beteiligten; die Administrationspläne und die für die Organisation zukünftiger Projekte;
 2. Die *Identifizierung* der Gebiete, die besonders viel Aufmerksamkeit während der Planungszeit erhalten werden;
 3. Das *Aufstellen* von Zielen über die AYF und die Partnerorganisationen berichten werden;
 3. Die Mitarbeiter im betrieblichen Planen anleiten inklusive:
 - (a) Prioritätensetzen
 - (b) Ressourcen zuteilen
 - (c) Durchführungsüberwachung

3. Der strategische Plan ist als öffentliche Darstellung der von AYS geteilten Vision, Werten und Anweisungen gedacht. Es könnte um folgendes erweitert werden:
 - (i) die Ideen, Anregungen und Erfahrung der AYF-Partner;
 - (ii) die Ideen, Anregungen und Erfahrung der afrikanischen Diaspora; und
 - (iii) regelmäßige Konsultationen mit den externen Beteiligten;

II. HINTERGRUND

4. Die Rolle der afrikanischen Diaspora in der afrikanischen intellektuellen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Renaissance in dieser Ära der Globalisierung scheint auf das Level reduziert worden zu sein, dass die wie auch immer definierte afrikanische Diaspora nicht in der Position sind positiv zum afrikanischen Kontinent beizutragen.
5. Die Jugend muss in diese Phase auf einem relativ stabilen Fundament eintreten nach einer Zeit der Veränderung und Restrukturierung auf nationaler Ebene hin zu der internationalen Ebene. Es sind Pläne entwickelt worden, um das Training in allen Phasen und verbessern.
6. Die Zahl der benachteiligten Jugendlichen wird ansteigen. Initiativen und Projekte sollten angehoben werden. Dies wiederum sollte helfen die Teilnahme der Jugend zu unterstützen. Wir müssen in der Position sein sicherstellen zu können, dass wir auf die gesteigerte Nachfrage reagieren können und als solches sollte es für die Freiwilligen Gelegenheiten geben bei den Trainingsprojekten zu helfen.

III. JUGENDENTWICKLUNGSPOLITIK

7. Eine Jugendentwicklungspolitik (YDP) wird entworfen werden, welche die Zielsetzungen in diesem Gebiet darstellen wird um das Training in den Institutionen zu fördern, sowie spezifische Jugendprogramme, die die Ecksteine eines langfristigen Planes bilden werden, von dem geglaubt wird, dass er eine generelle Verbesserung des Standards der Bildung ergeben wird. Es sollte nun daran gedacht werden wie Ressourcen konsolidiert werden und die Aufstellung eines realistischen Zeitplans für die Implementierung von diversen Elementen in diesen Plan.
8. In diesem Prozess sind klare Karrierewege wichtig für die jungen Menschen. Die aktuelle Zunahme von Studienfächern und Bildungstraining zur Verfügung der jungen Menschen führt zur Verschwendung von Talenten und Reduzierung der generellen Qualität. Solange das Erfordernis der Wahl anerkannt wird, muss dieses Thema angesprochen werden.

IV. DAS TEILNAHMEINTERESSE BEWAHREN

9. Ausbildung, wie alle Formen der Bildung, arbeitet gegen einen sich verändernden Hintergrund. Kontinuierliches Beobachten von Entwicklungen, die unsere Satzung beeinflussen werden, ist nötig um sicherzustellen, dass wir in der Position sind um auf Veränderung angemessen und in einer guten Zeit zu reagieren.
10. Verordnungen brauchen regelmäßige Durchsicht um sicherzustellen, dass sie adequat, relevant und soweit wie möglich in Linie mit der nationalen Praxis sind. Es wäre inakzeptabel wenn es Änderungen und Befreiungen durch Ausbilder zu Individuen gäbe. Dies würde zu Verwirrung führen. Die Zustimmung zu diesem Prozess vorausgesetzt haben alle Parteien zugestimmt an den Ausgang gebunden zu sein. Ausbilder würden eine Reihe von Regeln erfordern.

V. SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE

11. Einige generelle Faktoren die Planungszeit beeinflussen;
 - (a) **Die Etablierung von breit angelegten Einnahmequellen und die Entwicklung von finanzieller Unterstützung**

12. Die Methoden zur Konsolidierung von Projekten müssen angesprochen werden. Die Konsolidierung von Jugendprojekten kann nicht alleine überlegt werden. Wenn die Organisation etwas liefern soll, dann müssen Teilnehmer und Aktivisten auch in der Lage sein etwas liefern zu können.

13. Um angemessene Planung und kontinuierliche Auslieferung zu gewährleisten, muss es allen Ebenen der Organisationen möglich sein mit garantieren Einkommensquellen zu arbeiten. Belastungen und Managementwechsel unterliegen Sponsorprogrammen und sind daher auf die gleiche Weise unberechenbar.

14. Das Mitgliedschaftssystem sollte überprüft/bewertet und ein Diskussionsprotokoll vorbereitet werden um die Einführung einer persönlichen Mitgliedschaft zu befürworten. Dies wird als Priorität gesehen werden. Wo es möglich ist, wird AYF mit dritten Parteien zusammen arbeiten um Mitgliedschaftsservices bereit zu stellen und wird sicher stellen, dass Beitrag von jeglichen zustande kommenden Einkünften zu AYF zurückgeführt wird, falls er relevant ist.

(b) Wachsender Ausbildungsmarkt

15. Höhere Grade von entbehrlichen Einkommen und die Erkenntnis der Vorteile der Bildung der Jugend bedeuten, dass die Anforderung an Ausbildungsbestrebungen momentan größer ist als zu jedem anderen Zeitpunkt der Geschichte. Dieser Trend soll im 21. Jahrhundert weitergeführt werden dadurch, dass die Bildung der Jugend eine Wachstumsindustrie mit zunehmendem Wettbewerb der Teilnehmer werden soll. Dieser Wachstum stellt eine bedeutende Möglichkeit für die Jugend dar, speziell für den Informationstechnischen Markt.

(c) Geeignete Trainingsprogramme (Projekte)

16. Es ist ein Trend bei der Ausbildung zu beobachten, der oft durch äußere Anforderungen getrieben wird, welcher junge Menschen davon abhält an einem ständigen Bezug teilzuhaben. Dies ist eine Herausforderung für konventionelle Organisationsideologien und könnte auf längere Sicht einen schädlichen Effekt auf die Wettbewerbsleistung haben.

(d) Technologie und Kommunikation

17. Neue Technologien und Verbesserungen der Kommunikation bedeuten, dass Organisationen ihre Strukturen bewerten. Diese Veränderungen stellen die Chance dar, effizienter bei reduzierten Kosten zu agieren. Eine Strategie für Ausbildungsprojekte ist ganz klar notwendig für diese Leistung.

18. Ausbildung kann erträglich sein, aber auch Konflikte schaffen zwischen denen, die das Projekt leiten und denen, die versuchen es auszunutzen. Alle Teilnehmer der Ausbildung müssen sich mit diesem Thema auseinandersetzen um einen Verlust der Kontrolle zu verhindern.

VI. WICHTIGSTE ERGEBNISFELDER

19.) Um die Ziele von AYF zu unterstützen wurden folgende Ergebnis Felder identifiziert:

(a) Teilnahme an allen Aspekten der Ausbildungsprojekte steigern

20.) Ausbildung ist hauptsächlich eine Beteiligung der Bildung. Wir haben und werden vielleicht keine Finanzierungsorganisationen haben um das Projekt über längere Zeit zu finanzieren. Dies kann sich im Laufe der Zeit ändern, insbesondere da sich Technologien entwickeln die es uns ermöglichen,

das Programme besser zu stützen. Im Moment sollte sich unsere Struktur auf die Individuen stützen, die ausgebildet werden sollen, bei Beachtung der Financiers.

(b) Verbesserung des Informations- und Kommunikationsnetzwerkes

21.) AYF wird eine aktive und sich entwickelnde Webseite etablieren, welche für jedes Mitglied freien Webspaces bieten wird für die Einreichung von Artikeln, welche dann in vierteljährlichen Zeitungen oder Newslettern abgebildet werden. Es ist beabsichtigt, dass das Netzwerk über die Zeit weiter entwickelt wird um zugehörige Unternehmen, Lehr- und Ausbildungseinrichtungen zu verlinken.

22.) Es gibt signifikante Kostenersparungen durch e-Mail Kommunikation für die die Zugang zum Internet haben. Eine Datenbank wird vorbereitet für die Nutzung durch AYF. Protokolle müssen etabliert werden für den Austausch und die Sicherung von Informationen.

VII. STRATEGIEN

24.) Um die wichtigsten Ergebnisfelder zu unterstützen wurden folgende Strategien erstellt.

25.) Erhöhung der Teilnahme an allen Aspekten des Ausbildungsprojektes durch:

- (i) Promotion eines Images des Ausbildungsprojektes, das einfach zu lernen, relativ kostengünstig ist und Zugang aller Mitglieder gewährt;
- (ii) Zielsetzung auf spezifische Marktsektoren hauptsächlich in den Ausbildungsprojekten und Entwicklung spezifischer Promotionen und Programme um diese Zielgruppe anzusprechen, was das Arbeiten mit bestehenden Unternehmen, die diese Sektoren repräsentieren, oder mit ihnen Kontakt haben, beinhaltet;
- (iii) Koordinierung der Entwicklung einer einheitlichen Ausbildung und anderer Programme, für die Ausführung durch die Jugend- und Ausbildungseinrichtungen, was versichern wird, dass die, die neu bei dem Programm sind eine angenehme, sichere und einträgliche erste Erfahrung und das Verlangen weiter zu machen haben;
- (iv) Förderung der Kooperation vor allem zwischen allen Teilnehmer die in der laufenden Ausführung des Ausbildungsprojektes involviert sind, den zugehörigen Organisationen, Sponsoren und anderen Anbietern um zu versichern, dass die Aktivitäten, die den Teilnehmern angeboten werden, ansprechend und relevant sind und die weitere Involvierung versichern;
- (v) Arbeit mit anderen Organisationen welche durch größere Teilnahme in den Ausbildungsprojekten profitieren um zu versichern, dass die Promotion und die Ausführung des Programms gut geplant, fundiert und koordiniert ist.

(a) Fortführung des Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit von AYF durch:

- (i) Etablierung und Anpreisung von klaren Karrierewegen für die Jugend durch Unterstützung spezifischer Initiativen, Workshops, Erschaffung von Meilensteinen und assoziierten Ausbildungsprogrammen;
- (ii) Anregung aller Aspekte der Ausbildung, hauptsächlich der Kurse in Informatik, Führung und Geschäftsführung, um spezielles Wissen und spezielle Fertigkeiten aufzubauen die an viele junge Menschen transferiert werden können;

- (iii) Identifizierung, Förderung und Anpreisung von Schlüsselereignissen in Zusammenarbeit mit AYF, um einen hohen Ausbildungsstandard anzuregen;
 - (iv) Entwicklung eines Bildungsprogramms zusammen mit einem Netzwerk für die Ausbreitung von Informationen und die Etablierung klarer Karriere Wege für die, die darin involviert sind um noch größeren Zugang zu einer Ausbildung zu schaffen.
- (b) Versicherung angebrachter Ausführungsnetzwerke durch:**
- (i) Arbeit mit AYF und anderer Interessenvertreter um die Rollen und die Verantwortungen aller Organisationen die in der Ausbildungsausführung involviert sind, klar zu definieren;
 - (ii) Anbieten von Jugendbildungsprogrammen und –Foren (in Zusammenarbeit mit AYF), welche die Möglichkeiten schaffen zu diskutieren und die „beste Praxis“ zu entwickeln;
 - (iii) Verbesserung des Lebensstandards für die Jugend durch Etablierung und Promotion von Programmen, die die jungen Menschen ermutigt und bildet.
- (c) Schutz der Interessen der Teilnehmer durch:**
- (i) Versicherung der angebrachten Maßnahmen für die Jugend durch die Entwicklung von Regulationen durch das entsprechende Bezugssystem, welches die AYF Verfassung, die AYF Regulationen und die Ausbildungsregulationen umfasst;
 - (ii) Überwachung von vorgeschlagenen Regulationen und anderen Entwicklungen, die das Programm beeinflussen könnten, wobei die Auswirkungen solcher Regulationen betrachtet wird und, falls notwendig, sich dafür eingesetzt wird, dass keine Aktionen statt finden, die sich negativ auf den Satzung des AYF auswirken können;
 - (iii) Verbinden mit satzungsgemäßen und anderen Organisationen wegen Angelegenheiten, die generell die Implementierung von Ausbildung, Workshops und so weiter beeinflussen.
- (d) Etablierung von weitgefächerten Einkommensströmen und Entwicklung finanzieller Unterstützung durch:**
- (i) Inserierung relevanter finanzieller Gelegenheiten an dritte Parteien um finanzielle oder Sachleistungsunterstützung für Programme und Aktivitäten sicher zu stellen und Absicherung, dass die Programme und assoziierten Zuschüsse im Einverständnis mit dem Vertrag und zur Zufriedenheit aller beteiligten Parteien ausgeführt werden;
 - (ii) Entwicklung von Tätigkeiten, bei denen es möglich ist in Verbindung mit dritten Parteien zu agieren, hauptsächlich wo das Verlangen existiert;
 - (iii) Weiterführung der Überwachung von Fundierungsquellen und aktives Suchen solcher Fundierungen, wenn sie abrufbar sind, entweder direkt oder durch Heranführung jeglicher Fundierungsquellen die identifiziert werden an den AYF Ausschuss.
- (e) Verbesserung der Informations- und Kommunikationsnetzwerke durch:**

- (i) Etablierung einer Strategie für die Nutzung von Informationstechnologie, welche auf die fortlaufende Entwicklung eines Webseiten Netzwerkes fokussiert ist und die Nutzung von e-Mails um die Geschwindigkeit zu erhöhen und die Kosten für Kommunikation zu vermindern;
- (ii) Verknüpfung von AYFs zukünftigen Dienststellen durch Einwahl- oder andere ähnliche Systeme, sobald die Finanzen es erlauben, um die Instandhaltung einer zentralen Datenbank durch Fernnutzer zu erlauben und um beständige Aufzeichnungen und Informationsunterhaltung sicher zu stellen;
- (iii) Teilweisen Aufbau einer Datenbank von jenen, die in Partner Ländern in das Programm involviert sind um direkte Kontaktaufnahme zu gewährleisten, sowie eine Datenbank von Verknüpfungen und anderen relevanten Organisationen, die sowohl elektronisch und per Post zirkulieren soll;
- (iv) Kreierung eines Öffentlichkeitsarbeits- und Kommunikationsplanes, welcher vergewissern soll, dass das Projekt ein angebrachtes Medienprofil erhält vom Aufbau 2004 und danach, und welches Informationen bereit stellt für die Medien und andere interessierte Parteien.

VIII. HAUPTZIELE

26. Die Hauptziele, die hier aufgelistet werden basieren auf den umrissenen Strategien. Ein detaillierter Arbeitsplan wird für die Periode produziert werden, welcher auf den beschlossenen Hauptzielen basieren wird.

- (a) Die Entwicklung von Bildungs- und Anstellungsmaßnahmen, welche neue Zukunftsaussichten für die jungen Menschen in ihren Ländern eröffnen werden, um ihnen die Härte verbunden mit einer Migration zu ersparen und um die schwierigen Probleme der Integration in anderen Ländern als Zuflucht suchender zu vermeiden.
- (b) Der Jugend die Möglichkeit geben persönliche Entwicklung durch Ausbildungskurse zu machen, was ihnen dabei helfen wird einen nationalen und internationalen Grad an Bildung zu erhalten.
- (c) Dabei helfen, Arbeitslosigkeit und Armut zu vermindern, durch Ermutigung der jungen Menschen Unternehmerschaft als Karriereoption zu sehen und Verbesserung der Führungsfähigkeiten und Problemlösungserfahrungen, um den Transfer von erlernten Fähigkeiten in positive staatsbürgerliche Aktionen in den Ländern der jugendlichen Teilnehmer zu ermöglichen.



"This project has been funded with support from the European Commission.
This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."
